



So könnte sie aussehen: Ein Blick in die sanierte Aula des Schulzentrums, wie sie vom Architekturbüro Kleine-Hansel geplant wird. Am auffälligsten ist der neue Mittelgang, der einen zusätzlichen Fluchtweg ermöglichen soll.

GRAFIKEN: ARCHITEKTURBÜRO KLEINE-HANSEL

Aula-Sanierung wird deutlich teurer

Umbau: Das Dach ist marode, der Brandschutz mangelhaft. Die Kosten für das Projekt werden nach intensiven Untersuchungen derzeit auf 1,15 Millionen Euro geschätzt

Von David Schellenberg

Steinheim. Auch wenn die Sanierung deutlich teurer werden soll als bisher geplant – die Stadtverwaltung Steinheim und auch die Ratsparteien wollen mehrheitlich am Umbau der Aula des Steinheimer Schulzentrums festhalten. Nach dem Bauausschuss hat sich nun auch der Schulausschuss mit dem Projekt befasst.

Schon seit Längerem will die Stadt die Sanierung der Realschulaula angehen und hatte 2016 bereits fast 600.000 Euro im Haushalt bereitgestellt. Doch erst im Dezember des Jahres stand eine erste konkrete, wenn auch noch grobe Planung. Ende Mai 2017 folgte ein erster Besprechungstermin vor Ort mit einer Grundlagenermittlung, wie das beauftragte Architekturbüro Kleine-Hansel in einer Präsentation im Bauausschuss erläuterte. Dabei wurde sichtbar, dass die Mängelliste wesentlich umfangreicher ist, als bisher angenommen. So ist Wasser in die Dachkonstruktion eingedrungen und das Holz bereits feucht. Außerdem sind die Dachschalung und die Dachabläufe beschädigt. Notabläufe nach Vorschrift fehlen gleich ganz. Statisch fehlerhaft sei aber auch die Abhängung der Beleuchtungsstraverse. Die Tragkonstruktion weist zudem brand-

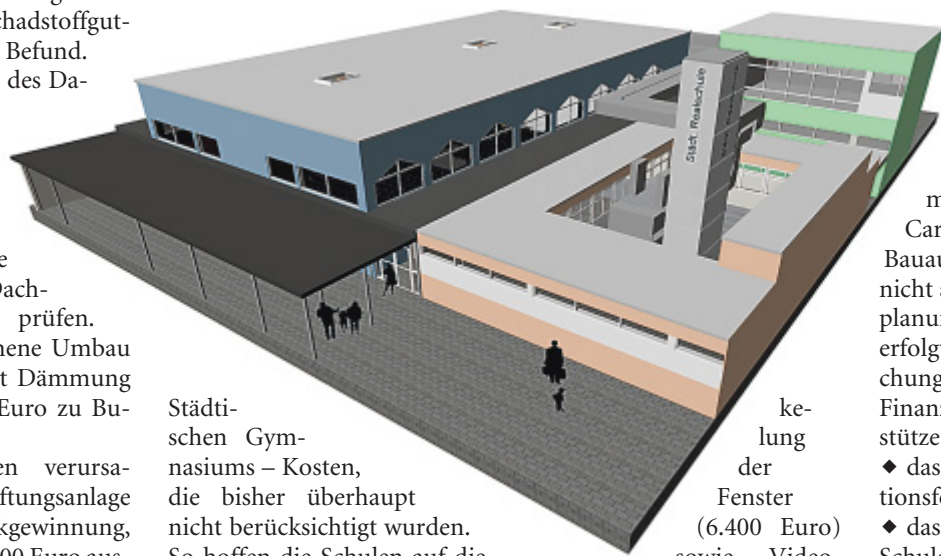
schutztechnische Mängel auf. Immerhin: Ein Schadstoffgutachten blieb ohne Befund.

Eine Sanierung des Daches im Bestand sei unmöglich, betonte Architekt Jürgen Hansel, der vorschlug, eine alternative Dachkonstruktion zu prüfen. Der nun vorgesehene Umbau zum Pultdach mit Dämmung soll mit 153.044 Euro zu Buche schlagen.

Höhere Kosten verursachen auch die Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, für die rund 283.000 Euro ausgegeben werden sollen (ein Plus von 83.000 Euro gegenüber dem Plan von 2016), die energiesparende Beleuchtung für 110.000 Euro (plus 70.000 Euro) und der Austausch der Bestuhlung für 165.000 Euro (plus 115.000 Euro). Weil ein Mittelgang von vorn nach hinten erforderlich wird, verringert sich das Platzangebot auf 466 Sitze – plus zwei Rollstuhlplätze.

Geplant sind neben dem Einbau einer Brandmeldeanlage sowie von Rauchabzugsöffnungen und der Erweiterung der derzeit mangelhaften Sicherheitsbeleuchtung auch die Sanierung des Teppichbodens und des Bühnenbodens.

In die Planungen einbezogen wurden auch die Wünsche der Realschule und des



Städtischen Gymnasiums – Kosten, die bisher überhaupt nicht berücksichtigt wurden. So hoffen die Schulen auf die Schaffung eines Bühnennahen, abschließbaren Requisitenraumes (rund 7.100 Euro), eine Technikinsel (rund 16.500 Euro), vollständige Verdun-

kelung der Fenster (6.400 Euro) sowie Video- und Projektionstechnik (3.800 Euro).

Wird die vom Architekturbüro Kleine-Hansel vorgestellte Planung umgesetzt,

kostet die Sanierung nach aktuellem Stand rund 1,15 Millionen Euro – rund 550.000 Euro mehr als noch 2016 vorgesehen. Die höhere Summe, so machte Bürgermeister Carsten Torke bereits im Bauausschuss deutlich, sei nicht auf eine fehlerhafte Vorplanung, sondern auf die jetzt erfolgte intensive Untersuchung zurückzuführen. Die Finanzierung der Sanierung stütze sich auf drei Säulen:

- ◆ das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz
- ◆ das Förderprogramm „Gute Schule 2020“
- ◆ die jährliche Schulpauschale.

Ein Finanzierungsplan soll in Kürze von der Kämmerei vorgelegt werden. Um die Kosten zu stemmen, soll der Rat bereits in der kommenden Woche eine Umwidmung eines Teils der Gelder (554.000 Euro) für den eigentlich geplanten dritten Bauabschnitt Gewerbegebiet Lipper Tor beschließen. Ein Projekt, das die Stadt zumindest mittelfristig nicht umsetzen will.

Wann die Sanierung der Aula, die etwa sechs bis sieben Monate dauern soll, beginnen wird, steht noch nicht fest. Klar ist aber: Die Abiturfeier und die Entlassfeier der Realschule können im kommenden Jahr nicht in der Aula stattfinden.



Bald nicht mehr sichtbar: Das markante Grabdach der Steinheimer Aula ist marode und soll durch ein Pultdach ersetzt werden, wie die Grafik oben zeigt.

FOTO: VIVIEN THARUN

Königsschießen und Bayerischer Abend

Schützen: In Holzhausen wird der neue Regent für das nächste Jahr ermittelt

Holzhausen (nw). Das Königsschießen für das Schützenfest 2018 in Holzhausen findet am morgigen Samstag, 7. Oktober, statt. Hierzu sind alle Schützen aufgerufen, an diesem Schießen teilzunehmen.

Antreten für die Schützen ist bei trockenem Wetter um 15 Uhr auf dem Dorfplatz, bei schlechtem Wetter in der Schützenhalle. Anschließend beginnt das Königsschießen. Gegen 18 Uhr endet das Schießen. Danach werden Ehrungen und die Proklamation des neuen Schützenkönigs vorgenommen.

Im Anschluss daran wird dann der Bayerische Abend eingeläutet. Hierzu werden die Frauen gebeten, im Dirndl oder anderem bayerischen Outfit zu erscheinen. Auch die Schützen können nach dem Schießen ihre Uniformen gegen die bayerische Tracht austauschen.

Mit einem herzhaften Essen – unter anderem gibt es Spanferkel, gesponsert von Baron Johann Friedrich von der Borch – und weiteren typischen bayerischen Spezialitäten – beginnt dann das Fest. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Steinheimer Schüler auf Platz zwei

Roboterwettbewerb: Realschule qualifiziert sich in Münster fürs NRW-Finale

Steinheim/Münster (nw). Beim Regionalwettbewerb Robot-Performance gestern in Münster hat sich das Team „Lego-Stein-Heim“ die Realschule Steinheim den zweiten Platz belegt und sich damit für das NRW-Finale am 16. Dezember in Mülheim/Ruhr qualifiziert.

Fünf Schulteams hatten sich in der Universität Münster zum zweiten von insgesamt 15 Regionalauscheidungen des diesjährigen zdi-Roboterwettbewerbs getroffen. In der Kategorie Robot-Performance, die vorrangig aus Mädchen bestehenden Teams offen steht, wurden mit selbst-

gebauten und selbstprogrammierten Lego-Mindstorms-Robotern Geschichten rund um das Wettbewerbsthema „Intelligente, umweltfreundliche und integrierte Mobilität“ erzählt. Aufgabe war es, das Thema in einer eigenen Choreographie umzusetzen. Die Teams gestalteten für ihren Auftritt eine Kulisse und programmierten für ihre Roboter eine Performance, die mit Musik unterlegt war. Darüber hinaus hielten sie kleine Vorträge über die Entstehung der erzählten Geschichte und ihre Programmierarbeit. Sieger wurde die Maximilian-Kolbe-Gesamtschule aus Saerbeck.



Im Finale: Die Schüler des Teams „Lego-Stein-Heim“ und ihr Coach präsentieren ihre Idee zum Wettbewerbsthema „Intelligente, umweltfreundliche und integrierte Mobilität“

FOTO: ZDI

TERMINE

Steinheim

Jugendtreff, 19.00 bis 23.00, Dorfcafé „Vinczling“, Dionysiusstraße 4, Sandebeck.

Shanty-Chor MC Harmonie, 20.00, Hotel Hubertus, Rosentalstr. 15.

Offenes Café, 14.30 bis 17.00, Dorfcafé „Vinczling“, Dionysiusstraße 4, Sandebeck.

Nieheim

Bad am Holsterberg, 15.30 bis 20.00.

Marienmünster

Freizeithallenbad, 14.00 bis 21.00, Schulstraße 5, Vörden.

Öffnungszeiten der Sauna: gemischt, 16.00 bis 21.30, Hallenbad, Schulstraße 5, Vörden.

Drei Autos zusammengestoßen

Eichholz (kö). Leicht verletzt wurde gestern Mittag eine Autofahrerin bei einem Verkehrsunfall auf der Ostwestfalenstraße bei Eichholz. Wie die Polizei mitteilte, wollte eine aus Richtung Nieheim kommende 62-jährige Seat-Fahrerin nach links in den Ort abbiegen. Als sie wegen des Gegenverkehrs anhielt, versuchte eine hinter ihr fahrende 75-jährige BMW-Fahrerin langsam rechts an ihr vorbeizufahren. In diesem Augenblick kam von hinten ein schwerer Mercedes Geländewagen, dessen 18-jährige Fahrerin ihr Fahrzeug nicht mehr rechtzeitig abbremsen konnte. Sie fuhr mit so hoher Geschwindigkeit auf den BMW auf, dass dieser auf den Seat geschoben wurde und diesen am Heck beschädigte. Der Mer-

cedes rutschte anschließend eine etwa vier Meter hohe Böschung hinunter und landete im Acker. Die Fahrerin des BMW wurde leicht verletzt.

Der Sachschaden wird auf rund 14.000 Euro geschätzt. Die Ostwestfalenstraße war zeitweilig ganz, später einseitig gesperrt.



Auf dem Acker: Der Mercedes rutschte nach der Kollision eine vier Meter hohe Böschung hinab.

FOTO: JOSEF KÖHNE

Letzte Orgelvesper in diesem Jahr

Marienmünster (nw). Am kommenden Sonntag endet die Serie der Orgelvesper für 2017 in Marienmünster. Über das ganze Jahr haben namhafte Orgelsolisten den Weg in den Kreis Höxter gefunden, haben Menschen begeistert und so zur kulturellen Vielfalt vor Ort beigetragen. Sie kamen zum Teil aus der Region, aus ganz Deutschland und sogar aus Übersee und sind aufmerksam geworden auf die klangerreichen Instrumente in Ostwestfalen.

In Marienmünster wird Kirchenmusikdirektor Friedhelm Flamme am Sonntag, 8. Oktober, um 17 Uhr Werke von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude und Delphin Strunck spielen, die sich in Inhalt und Funktion dem Ablauf einer Vesper eignen, ein

Hymnus, ein Magnificat, ein Vater unser. Als gesungenes Gebet erklingen sie im Kirchenraum und bieten so einen schönen würdigen Abschluss eines Sonntags. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte zur Förderung der Kirchenmusik gebeten.

Friedhelm Flamme studierte an der Hochschule für Musik Detmold Schulmusik, Kirchenmusik, Orgel, Dirigieren und Tonsatz und legte sein Kirchenmusik-A-Examen sowie das Konzertexamen Orgel (mit Auszeichnung) ab. An der Universität Paderborn schloss er ein Studium der Religionspädagogik ab und promovierte im Fach Musikwissenschaft über das Kompositionswerk Friedrich Guldas. Nach leitet der Tätigkeit als Kirchenmusikdirektor der Hannover-

schen Landeskirche arbeitet er als Lehrer, Hochschullehrer, Komponist und Arrangeur.

Seine umfangreiche Diskographie umfasst Gesamteinspielungen der Orgelwerke Carl Nielsens und Wilhelm Friedemann Bachs sowie die viel beachtete CD-Reihe Organ Works Of The North German Baroque (22 CDs bei cpo).

2004 wurde ihm für seine Einspielung des Gesamtwerks von Maurice Duruflé der Internet Classical Award verliehen.

Im März dieses Jahres eröffnete er in einer dreiteiligen England-Tournee eine Bach-Konzertreihe in der Londoner St. Paul's Kathedrale. Er ist stets ein gern gesehener Gast an den bedeutenden Orgeln in Deutschland, Europa und Übersee.